

# **Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz)**

Änderung vom [Datum]

---

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf Art. 197 Ziff. 15 Abs. 6 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999<sup>1)</sup> und § 63 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984<sup>2)</sup>,

beschliesst:

## **I.**

Der Erlass SGS 331, Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 7. Februar 1974 (Stand 1. Januar 2023), wird wie folgt geändert:

### **§ 209 (neu)**

#### **XX. Anteil der Einwohnergemeinden an der Ergänzungssteuer des Bundes**

<sup>1</sup> Die angemessene Berücksichtigung der Einwohnergemeinden am Rohertrag der Ergänzungssteuer des Bundes aufgrund der Mindestbesteuerung grosser multinationaler Unternehmensgruppen im Sinne von Art. 197 Ziff. 15 Abs. 6 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999<sup>3)</sup> wird gemäss den Abs. 2–4 vorgenommen.

<sup>2</sup> Vom vereinnahmten Kantonsanteil am Rohertrag aus der Ergänzungssteuer des Bundes überweist der Kanton den zu berücksichtigenden Einwohnergemeinden jeweils 35 %.

<sup>3</sup> Zu berücksichtigen gemäss Abs. 2 sind jene Einwohnergemeinden, sofern ihnen Geschäftseinheiten gemäss Art. 3 der eidgenössischen Verordnung vom 22. Dezember 2023 über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV)<sup>4)</sup> steuerlich zugehörig sind und diese eine Ergänzungssteuer gemäss Abs. 1 getragen haben (Standortgemeinden).

<sup>4</sup> Die Auszahlung an die zu berücksichtigenden Einwohnergemeinden erfolgt jeweils jährlich.

---

1) SR 101

2) SGS 100

3) SR 101

4) SR 642.161

## II.

Der Erlass SGS 185, Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 25. Juni 2009 (Stand 12. September 2023), wird wie folgt geändert:

### **§ 4 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)**

<sup>2</sup> Der fiktive Vermögenssteuerfuss sowie die fiktiven Ertrags- und Kapitalsteuerfüsse sind analog zum fiktiven Einkommenssteuerfuss definiert.

<sup>3</sup> Die Steuerkraft einer Einwohnergemeinde ist die Summe ihrer mit den fiktiven Steuerfüssen umgerechneten Steuererträge zuzüglich des Anteils an der Ergänzungsteuer gemäss § 209 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz)<sup>5)</sup> geteilt durch ihre Einwohnerzahl.

## III.

Keine Fremdaufhebungen.

## IV.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.

Liestal,

Im Namen des Landrats

der Präsident: Tschudin

die Landschreiberin: Heer Dietrich

---

5) SGS 331